

von Aengstlichkeit dem überlieferten Schema sich anzuschmiegen, ohne zu freierer Umgestaltung desselben sich entschließen zu können. Dafür halten sie sich dann an einer glänzenden Ornamentik schadlos. Wie wenig schöpferische Energie in Spaniens Architektur dieser Epoche hervortritt, erhellt schon aus dem Umfande,

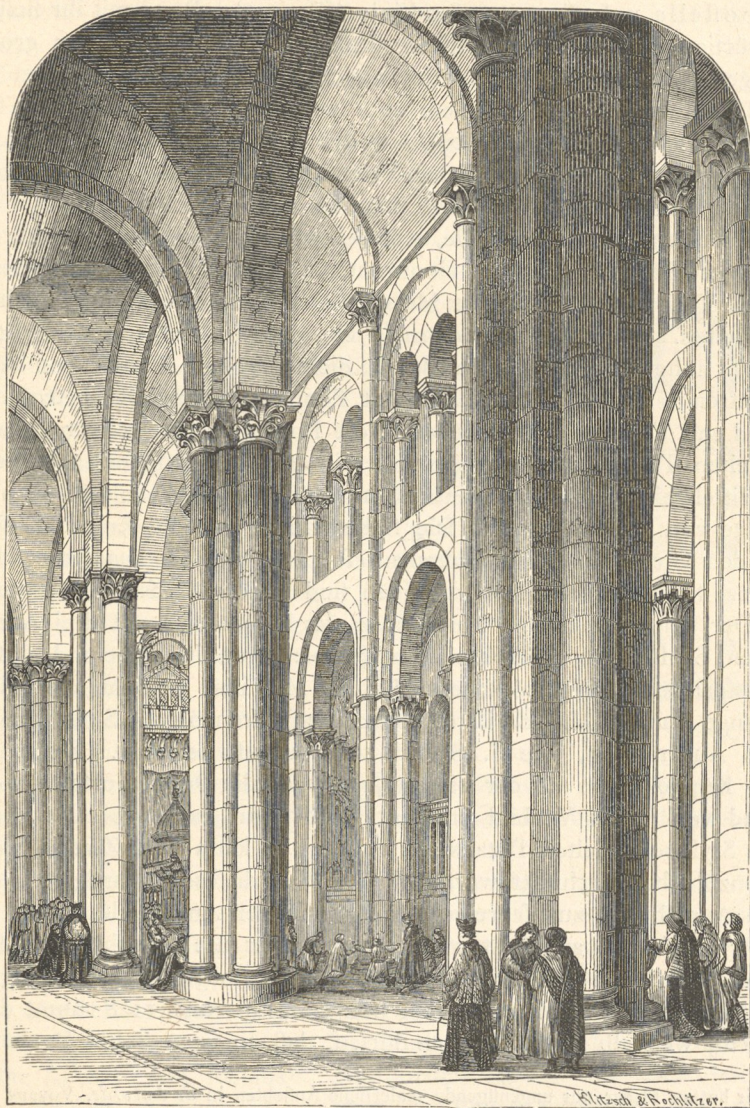


Fig. 544. Inneres der Kathedrale von Santiago de Compostella.

daß sich keinerlei durchgreifende provinzielle Eigenthümlichkeiten in gefonderten Schulen ausgeprägt haben. Denn obgleich die beiden Hauptreiche, Aragonien und Castilien, in allen wesentlichen Dingen, im Volkscharakter, Schicksalen, politischer Verfassung weit von einander verschieden waren, so herrschen doch dieselben Formen in Barcelona wie in Salamanca, in Aragonien und Catalonien wie